

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Protokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 5. Dezember 2017

Moderation, Durchführung

und Protokoll:

Ralf Starke und Frauke Rinsch (steg Hamburg)

Bezirksamt Harburg:

Ulrike Jakisch (Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Vorstellung neuer Beiratsmitglieder
3. Einrichtungen stellen sich vor
 - ▶ Freiwillige Feuerwehr Fischbek
4. Anträge an die Verfügungsfonds
 - ▶ Antrag Nr. 13/2017 Beamer und Laptop – Freiwillige Feuerwehr
 - ▶ Rückblick auf bisherige Verfügungsfondsanträge
5. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der „Studie Ohrnsweg“ zur Optimierung der sozialen Infrastruktur sowie Grün- und Freiflächen rund um die Schule
6. Aktuelles und Spontanes
7. Termine

TOP 1 Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung

Es wurden keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung geäußert. Das Protokoll der Gläsernen Werkstatt, die am 9. Oktober 2017 stattgefunden hat, wird gemeinsam mit dem Protokoll dieser Beiratssitzung verschickt.

TOP 2 Vorstellung neuer Beiratsmitglieder

Mit der heutigen Sitzung sind gemäß Geschäftsordnung sechs weitere Personen stimmberechtigte Mitglieder des Beirates. Für die Gruppe Jugendliche hatte sich Florian Cohn beworben und ist vom Hauptausschuss der Bezirksversammlung am 14.11.2017 einstimmig gewählt worden. Hinzu kommen fünf Personen für die Gruppe der Bewohner, da sie vorher an mindestens drei von fünf aufeinander folgenden Sitzungen teilgenommen haben. Dies sind Tamara Blum, Kerstin Cohn, Jörg Cohn, Sven Blum und Manfred Wedig. Insgesamt sind damit aktuell sechs Bewohner stimmberechtigt.

Alle Mitglieder des Beirates und auch alle sonstigen Teilnehmer der Sitzung stellen sich kurz vor.

TOP 6 **Aktuelles und Spontanes – 1. Teil**

Auf Wunsch von Beiratsmitgliedern wurden zwei Mitarbeiterinnen des DRK eingeladen, um über die **Belegungssituation der Interims-Kita Plaggenmoor** zu berichten. Dieser Teil des Tagungsordnungspunktes wird vorgezogen.

Frau Philipp, die Bereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie des DKR Kreisverbandes Hamburg-Harburg, und Frau Kuehn, Leiterin der Interims-Kita Plaggenmoor und zukünftige Leiterin der Kita Vogelkamp, berichten, dass die Kita Plaggenmoor am 5. Oktober 2017 eröffnet worden sei und eine große Anfrage von Bewohnern der Wohnunterkünfte und von Familien aus dem Neubaugebiet Vogelkamp Neugraben vorläge. Aktuell seien 59 Plätze der vorgesehenen 80 Plätze (von Krippe bis Elementarbereich) belegt, davon wohnen 40 Kinder in den Wohnunterkünften und 19 Kinder im Neubaugebiet Vogelkamp und Umgebung. Ziel sei eine sinnvolle, gemischte Belegung von jeweils 50 % Wohnunterkünfte / übrige Bewohner, so dass die noch freien Plätze für Familien vorgehalten werden, die neu ins Gebiet Vogelkamp ziehen. Beide betonen, dass es normal sei, dass eine neue Kita nicht gleich in den ersten Wochen alle Plätze vergeben würde, da die Kinder Zeit benötigen, um sich in einer Kita einzugewöhnen und die Mitarbeiter sich ihnen daher intensiver widmen müssten. Geplant sei eine Vollbelegung der Kita im Laufe des ersten Quartals 2018. Bei starker Nachfrage bestehe die Option, die Halbtagesplätze doppelt zu belegen, so dass Halbtagesplätze für vormittags und für nachmittags vergeben werden könnten.

Auf Nachfrage erläutern Frau Kuehn und Frau Philipp, dass der Journalist des Neuen Rufs vor der Veröffentlichung nicht mit der Kitaleitung über die Situation gesprochen hätte, so dass in dem Artikel mehrere Punkte falsch dargestellt worden sind, z.B. dass es keine Zufahrtsmöglichkeit gäbe und es sich um verwohnte Container handele. Ferner berichten beide, dass die Kita sich mit den Trägern anderer Kitas im Umfeld im Austausch befände, um ggf. Familien, die dort auf Wartelisten stünden, einen Platz anbieten zu können. Der Mitarbeiterschlüssel sei, wie in jeder normalen Kita auch. Derzeit seien sieben Mitarbeiter angestellt. Zur Thematik Fluchterfahrungen stehe dem Kita-Team eine externe Begleitung zur Verfügung. Der deutsche Wortschatz sei bei den Kindern anfangs sehr unterschiedlich ausgeprägt gewesen, ein Grundwortschatz für die Verständigung konnte aber bereits nach wenigen Wochen aufgebaut werden. Ab Dezember stehe ein Mitarbeiter für Sprachförderung zur Verfügung. Am 14. Dezember 2017 werde ab 14 Uhr ein internationales Weihnachtsfest gefeiert, zu dem auch die Teilnehmer der Beiratssitzung herzlich eingeladen seien. Die Kitaleitung werde in einigen Monaten erneut auf einer der Beiratssitzungen über die Entwicklungen berichten.

TOP 3 **Einrichtungen stellen sich vor: Freiwillige Feuerwehr Fischbek**

Herr Lohmann stellt die Freiwillige Feuerwehr Fischbek vor. In Hamburg gäbe es insgesamt 86 Freiwillige Feuerwehren in zwölf Wehrbereichen. Die FF Fischbek gehöre zum Wehr-Bereich Süderelbe, das Einsatzgebiet sei ca. 14 km² groß und umfasse im Süden das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide, im Norden das Moorgebiet bis zur Moorwettern, im Osten die Neugrabener Bahnhofstraße, dann entlang der B73 bis zum Stremelweg und von dort Richtung Norden bis zur Moorwettern, im Westen das Stadtgebiet bis zur Landesgrenze.

Zurzeit habe die FF Fischbek insgesamt 61 Mitglieder; davon 35 in der Einsatzabteilung und drei Anwärter, zwölf in der Ehrenabteilung und 14 im Musikzug. Der Altersdurchschnitt betrage 33 Jahre. Die allgemeine Altersgrenze liege bei 60 Jahren. Nachwuchssorgen bestünden aktuell nicht, für den Musikzug werden jedoch noch Blasmusiker und ein Schlagzeuger gesucht. Aufgabenschwerpunkt der Wehr sei der Brandschutz und die technische Hilfeleistung. Durchschnittlich leiste die FF Fischbek 50 bis 60 Einsätze pro Jahr.

TOP 4 Anträge an die Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag vor, der vorab per Mail bzw. postalisch verschickt wurde. Vor der Sitzung stehen noch rund 2.700 Euro zur Verfügung.

Antrag 13/2017 Beamer und Laptop für Schulungs- und Aufklärungszwecke für die FF Fischbek

Gesamtkosten: 2.150,- Euro

Beantragte Summe: 1.500,- Euro

Projekinhalt: Die Neubaubaugebiete im westlichen Teil von Neugraben-Fischbek stellen auch die FF vor besondere Herausforderungen. Es ist von deutlich erhöhten Einsatzzahlen auszugehen und es steigen mit der zu erwartenden Einsatz- und Personalentwicklung auch der Bedarf an permanenter Aus- und Weiterbildung sowie der Informationsbedarf der Bevölkerung über vorbeugenden Brandschutz. Die Stadt Hamburg stellt den FF Immobilien, Maschinen und Ausrüstung für ihre Wehren zur Verfügung. Kleidung wird ebenfalls budgetiert. Einrichtungen und Ausstattungen müssen aus Eigenmitteln beschafft werden. Um dem steigenden Bedarf an theoretischer Ausbildung gerecht zu werden, plant die FF Fischbek, den Gemeinschafts- und Unterrichtsraum im Feuerwehrgerätehaus mit einem Beamer auszurüsten. Zudem soll ein Laptop angeschafft werden, um flexibel Unterrichtsmaterial und Dokumentationen für das Einsatzgebiet erstellen und präsentieren zu können. Die Nutzung der Geräte ist auch für Videos im Rahmen von Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung sowie für Vorführungen für Kinder im Rahmen von Veranstaltungen der FF Fischbek vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung über die Annahme des Verfügungsfondsantrages stimmen von den 26 Anwesenden alle mit Ja.

Von den 18 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in volle Höhe (1.500,- Euro) angenommen.

Für den Verfügungsfonds verbleibt in diesem Jahr eine Restsumme von rund 1.200,- Euro, die nicht bewilligt wurde. Dieser Restbetrag wird nicht auf das Folgejahr übertragen. Für 2018 gibt es erneut einen Verfügungsfonds, die Höhe beträgt 10.000 Euro.

Frau Rinsch stellt abschließend eine Übersicht der seit Mai 2017, dem Beginn des Gebietsmanagements, bewilligten Anträge vor.

Antrag	Titel	Antragsteller	Antrags- höhe	Bewilligte Höhe	Abmer- kungen
07/17	Spielmobil Karawane	Verein zur Förderung der Jugendarbeit	480,00	480,00	
08/17	Digitalisierung Tafeln Teil 2	Gruppe Fischbeker Heimatforscher	1.182,00	1.182,00	
09/17	Bewegungsangebote	KITA Himmelblau Neugraben-Fischbek	1.000,00	1.000,00	zurückge- zogen
10/17	Laternenumzug	Arbeitskreis Sandbek	1.350,00	1.000,00	
11/17	Anlegen eines Hochbeetes	Kindertierwiese	99,99	199,99	
12/17	Laternenumzug Süderelbe	FC Süderelbe	1.000,00	1.000,00	
R13/17	Beamer und Laptop	Freiwillige Feuerwehr Fischbek	1.500,00	1.500,00	n.n.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

TOP 5 **Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der „Studie Ohrnsweg“ zur Optimierung der sozialen Infrastruktur sowie Grün- und Freiflächen rund um die Schule**

Frau Jakisch erläutert einleitend kurz die auf die Entwicklung der Neubaugebiete Fischbeker Heidbrook und Fischbeker Reethen basierende Beauftragung zur Erstellung der Studie. Ziel sei die Optimierung der sozialen Infrastruktur sowie der Grün- und Freiflächen rund um die Schule.

Frau Griberman Mitarbeiterin des Planungsbüros Cordsen Ipach + Döll GmbH (coido), stellt die weitgehend unstrukturierte Ist-Situation vor. Die Einrichtungen hätten überwiegend „eine Insellage, keine Adresse, wären versteckt“. Auch der Weg zur Spielfläche im Süden des Planungsgebietes sei versteckt. Aufgrund der damit einhergehenden fehlenden sozialen Kontrolle komme es zu Vandalismusschäden.

Es wurden drei Konzeptvarianten entwickelt: Variante A bezieht die Flächen der KITAs und des Freizeitzentrums ein, Variante B beinhaltet zusätzlich die Flächen des TV Fischbeks und Variante C bezieht alle Flächen mit ein, auch Schulflächen.

Grundlage sei ferner, dass beide Kitas Erweiterungsbedarf hätten, die je nach Variante durch einen Umbau bzw. eine Aufstockung oder durch einen Neubau gedeckt werden könnten. Die Tennisplätze, die sich auf einer bezirklichen Sportfläche befänden, würden in die Planung einbezogen.

Ein so genannter Grünkorridor, der zur Biotopvernetzung westlich angrenzend in Nord-Süd-Richtung verlaufen könnte, würde in der Planung berücksichtigt (siehe anliegende Präsentation).

Auf Nachfrage berichten Frau Griberman und Frau Jakisch, dass die Kosten für die Umsetzung der Varianten derzeit ermittelt würden. Ein Zusammenlegen der beiden Kitas sei keine Alternative, da es sich um unterschiedliche Träger mit unterschiedlichen Konzepten handle. In der Kita Ohrnsweg befänden sich 60, in der Kita Springmäuse 52 Plätze. Ein Beiratsmitglied regt die Schaffung von Parkplätzen (Kiss & Go – Zone) an der östlichen Erschließungsstraße in das Neubaugebiet Fischbeker Reethen an, damit Eltern, die nicht auf ihr Auto verzichten können, bis dort ihre Kinder bringen können und nicht über den Ohrnsweg in das Quartier Sandbek fahren müssten.

TOP 6 **Bericht der Verwaltung und der steg**

Frau Jakisch berichtet, dass der **Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK)** am Mittwoch, 06.12.2017, an die Fachbehörde, die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), geschickt werde. Es sei vorgesehen, auf der Januar-Sitzung des Beirates über den Stand des IEK zu berichten.

Die **Beiratsempfehlung Nr. 01/2017 zu den Sportplätzen im Fördergebiet Neugraben-Fischbek** ist vom Regionalausschuss Süderelbe an die Bezirksversammlung weitergeleitet worden.

Auf Nachfrage berichtet Frau Jakisch, dass ein **Kombibad Neugraben-Fischbek** derzeit weiterhin durch das Bezirksamt Harburg geprüft werde.

Frau Rinsch informiert, dass Ende November 2017 die **zweite Ausgabe der Info-Broschüre „#NF2025“** erschienen ist und über die Verteiler des Neuen Rufes an alle Haushalte verteilt wurde. Auf Nachfrage berichten einige Teilnehmer, dass sie den Neuen Ruf nicht erhalten würden, obwohl sie in Neugraben-Fischbek wohnen. Frau Rinsch regt an, sich an die Herausgeber des Neuen Rufes, Bobeck Medienmanagement, zu wenden und mitzuteilen, wo der Neue Ruf nicht verteilt werde.

TOP 7 Aktuelles und Spontanes – Teil II

Ein Mitglied weist darauf hin, dass der Gehweg vor dem Gelände der ehemaligen Erstaufnahme am Geutensweg sehr dreckig sei. Die steg leitet diesen Hinweis an die Abt. Stadtgrün des Bezirksamtes Harburg weiter.

Ein Mitglied betont, dass er Neugraben-Fischbek als einen der schönsten Stadtteile der Stadt einstufe, die Infrastruktur aber „eine Katastrophe“ sei. Eine Anmeldung am Gymnasium Süderelbe sei nicht möglich, die Schüler müssten nach Harburg ausweichen, es fehlen massiv Kitaplätze, ebenso ein Gemeinschaftshaus und zusätzliche Sporthallen. Der FC Süderelbe bräuchte jetzt einen neuen Fußballplatz und nicht erst in drei, vier Jahren, ein neuer Platz würde für die zahlreichen neuen Bewohner zudem bei weitem nicht ausreichen. Dies seien die wichtigen Themen, um die sich der Beirat kümmern sollte und nicht um „irgendwelche Bepflanzungen“. Der Beirat sollte entsprechende Presseerklärungen herausgeben. Die steg erläutert, dass genau diese Wünsche und Forderungen in das IEK eingeflossen seien, das auf der Januar-Sitzung des Beirates vorgestellt werde. Vor dem Hintergrund der Beiratsempfehlung 01/2017 vom November sei vorgesehen, ab Anfang 2018 ein Arbeitsschwerpunkt auf das Thema Sport zulegen.

Auf den Hinweis eines Teilnehmers über die fehlende Asphaltierung der Straße vor den Wohnunterkünften Am Ascheland und Am Röhricht erläutert die IBA, dass der Endausbau der Straße mit Gehwegen und Asphaltierung in diesem Abschnitt in zwei Jahren vorgesehen sei. Die Problematik der vorhandenen Schlaglöcher werde derzeit bei der IBA erörtert.

Auf Nachfrage eines Teilnehmers, wie mit Drogenabhängigen in den Wohnunterkünften umgegangen werde, erläutert das DRK, dass es natürlich auch in den Wohnunterkünften, ebenso wie anderswo, psychische und physisch erkrankte Personen gäbe. Mitarbeiter seien zum Thema Gesundheit geschult. Suchtabhängige Bewohner seien ihm nicht bekannt, es hätte auch keine offenkundigen Vorfälle in der Wohnunterkunft Am Röhricht gegeben. Die steg wird diesbezüglich bei den Einrichtungsleitungen der Wohnunterkünfte nachfragen und auf der nächsten Sitzung berichten.

TOP 8 Termine

Folgende Termine sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

11.12.2017, 19:00 Uhr IBA-Projektdialog Vogelkamp Neugraben, BGZ Süderelbe

24.01.2018, 18:00 Uhr Regionalausschuss, Dienststelle Süderelbe, Raum 56

30.01.2017, 17:30 Uhr Bezirksversammlung, Rathaus Gr. Sitzungssaal

17.02.2018, 10:30 – 19:00Uhr Netzwerk Hamburg Stadtteilbeiräte, Bürgerhaus Bornheide

Wer über Termine und Veranstaltungen im oder zum Fördergebiet informiert werden möchte, siehe Twitter unter dem Hashtag #NF2025.

Die nächste Sitzung des Beirates ist vorgesehen am 6. Februar 2018 um 19 Uhr *(AKTUALISIERT)*.